



Volkswirtschaftslehre

von

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Artur Woll

15., vollständig überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München

Vorwort zur fünfzehnten Auflage

Seit einigen Jahren findet an deutschen Hochschulen in den Wirtschaftswissenschaften eine Umstellung der traditionellen Diplomstudiengänge auf Bachelor- und Masterstudiengänge statt. Die Neuauflage des Buches wurde auf diese Entwicklung hin zugeschnitten. Dies hat zur Folge, daß der bisher dargebotene Lehrstoff sowohl gestrafft als auch erweitert worden ist.

Eine Straffung schien notwendig, weil ein Bachelorstudiengang um ein Jahr kürzer ist als ein Diplomstudiengang. In dieser verkürzten Zeit ist auch eine Aufteilung der Volkswirtschaftslehre in eine „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ (Wirtschaftstheorie) und eine „Wirtschaftspolitik“ kaum noch zweckmäßig. Deshalb sind in der Neuauflage dieses Buches beide Gebiete zusammengefaßt und der bisherige Titel in „Volkswirtschaftslehre“ geändert worden. Dies entspricht der Verfahrensweise in angelsächsischen Ländern, in denen die grundlegenden Einführungen in der Regel den Titel „Economics“ tragen. Neu aufgenommen wurden wesentliche Teile aus meinem Buch „Wirtschaftspolitik“, die bei dieser Gelegenheit auf den aktuellen Stand gebracht und mit dem Text der bisherigen Allgemeinen Volkswirtschaftslehre abgestimmt wurden. Trotz dieser Übernahmen hat sich der Umfang des nun vorliegenden Bandes erheblich verringert.

Festgehalten habe ich an der seit dem Erscheinen des Buches bekundeten Absicht, eine kompakte Darstellung der Volkswirtschaftslehre zu bieten, in der keine wichtigen Teile des international üblichen Stoffe fehlen. Ich hoffe, daß das Buch auch in seiner neuen Form vor allem den Studierenden, der wichtigsten Lesergruppe, hilfreich sein wird.

Siegen, im Herbst 2006

ARTUR WOLL

Vorwort zur ersten Auflage (Auszug)

Der Leser hat ein verständliches Interesse zu erfahren, was mit der Lektüre des vorliegenden Buches auf ihn wartet. Einige Hinweise auf Charakteristika der Schrift scheinen schon deshalb geboten, weil es in der Methodik und Stoffauswahl von gängigen deutschsprachigen Lehrbüchern zur Volkswirtschaftslehre abweicht. Dafür sind im wesentlichen drei Gründe bestimmend gewesen.

Erstens soll mit dem Buch eine Arbeitsgrundlage für ein reformiertes Studium der Wirtschaftswissenschaft zur Verfügung gestellt werden. An den meisten Universitäten unterscheidet man heute nach Grund- und Hauptstudium. Das Buch wendet sich vor allem an Studierende der Wirtschaftswissenschaft in den ersten Semestern, die während des Grundstudiums in die Volkswirtschaftslehre eindringen wollen. In Kürze wird ein Übungsbuch (workbook) als Begleittext erscheinen, um eine aktive Erarbeitung des Stoffes - vor allem in kleinen Gruppen - zu ermöglichen. Auch für Studierende anderer Fachrichtungen, die Volkswirtschaftslehre als Nebenfach haben, dürfte sich das Buch eignen. Es wird versucht, einen raschen Gesamtüberblick über die wichtigsten Bereiche der Wirtschaftstheorie und einige Ansatzpunkte der Wirtschaftspolitik zu bieten, woran den Studierenden überwiegend gelegen ist. Am Schluß jedes Kapitels finden sich Hinweise mit weiterführender, oft kurz kommentierter Literatur für eine Vertiefung des Studiums. Ein analytisches Inhaltsverzeichnis, ein Personen- und ein Sachregister sollen die Erschließung des Buches erleichtern.

Zweitens werden zum ersten Mal im deutschen Sprachbereich die Ergebnisse der methodologischen Diskussion der letzten Jahre auf ein wirtschaftstheoretisches Lehrbuch übertragen. Wissenschaft, wie sie hier verstanden wird, bedeutet systematische Konfrontation der Theorie mit Fakten. Einer so verstandenen Wissenschaft kann es nur dienen, wenn der erkenntnistheoretische Stand des Faches markiert und die Lückenhaftigkeit unseres empirischen Wissens immer wieder betont wird. Mehr als ein Schritt in diese Richtung soll und kann freilich nicht getan werden. Es kommt eher darauf an, das methodologische Gewissen zu schärfen als eine - bisher nicht vorhandene - geschlossene Theorie darzubieten, die dem gewählten Wissenschaftsbegriff bereits voll entspricht. Diesem Ziel sollen insbesondere die Kapitel am Ende der theoretischen Teile dienen. Der Fachmann dürfte auch sonst das Bemühen nach neuen, gewiß nicht immer problemfreien Wegen erkennen. Aus eigenen Erfahrungen und Diskussionen mit Kollegen, Mitarbeitern und Studierenden habe ich den Eindruck gewonnen, daß diese Konzeption den Anforderungen in Theorie und Praxis sehr entgegenkommt.

Drittens wird versucht, Anschluß an die maßgeblichen angelsächsischen text-books zu finden. Ein deutschsprachiger Studierender hat es bei der Lektüre ausländischen Schrifttums einerseits schwer, sich auf einigen Gebieten zurechtzufinden; andererseits wird er manche Betonungen deutscher Lehrbücher vermissen. Besonderheiten deutscher Literatur, die in der Terminologie, Stoffgewichtung und -auswahl erkennbar sind, sollten vermieden werden. In einem Lehrbuch geht es darum, eine didaktische Aufgabe zu lösen und nicht, Forschungsarbeit zu leisten. Es versteht sich gleichwohl, daß persönliche Ansichten - insbesondere bei der Erörterung der Grundlage der Wirtschaftstheorie und den Ansatzpunkten der Wirtschaftspolitik - und eigene Forschungsarbeiten zur Geldtheorie in gewissem Umfang ihren Niederschlag im Text gefunden haben.

Zu danken habe ich meinen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Frau Dipl.-Kfm. K. MATHENZ und den Herren Dr. A. BEISSEL, Dr. D. CASSEL, Dr. H. MÜLLER, Dipl.-Volksw. A. ROTH, Dr. H. J. THIEME, Dipl.-Ökon. G. VOGL und cand. rer. oec. D. WENDLER, die sich mit großer Aufopferung der Korrektur und einer kritischen Lektüre widmeten. Sie deckten manchen Irrtum in meinem Manuskript auf. Verbleibende Fehler gehen - um eine geläufige Wendung abzuwandeln - voll zu ihren Lasten. Nicht zuletzt habe ich meiner Frau zu danken, die - wie mein Hund, der auf manche Spaziergänge verzichten mußte - einen großen Teil der sozialen Kosten dieses Buches getragen hat.

Gießen, im September 1969

ARTUR WOLL

Vorwort zur vierten Auflage

Seit dem Erscheinen des Buches sind vier Jahre vergangen. Während dieser Zeit habe ich zahlreiche Anregungen für eine Neubearbeitung erhalten, die auch durch die Entwicklung im Fach geboten schien. Die unerwartet lebhaftere Nachfrage ließ mir in früheren Auflagen nur Zeit für kleinere Korrekturen. Die dritte Auflage ist mehrfach nachgedruckt worden, um eine gründliche Überarbeitung zu ermöglichen.

Weitgehend neu geschrieben und etwa um das Doppelte erweitert wurde vor allem die Makroökonomik. Freundliche Kritiker und kritische Freunde haben mir einhellig dazu geraten. Die bisher verstreut dargestellte und zu knapp geratene Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung steht in einem besonderen Kapitel (13.) am Beginn des dritten Teils. Auf zwei Kapitel (14. und 15.) verteilt wurde die traditionelle und hinzugefügte moderne Fassung der Theorie von KEYNES. Die Wachstumstheorie (16. Kap.) umfaßt nun auch die neoklassische Variante; besonderen Wert habe ich dabei auf die allen Wachstumsmodellen gemeinsamen Theorieelemente gelegt. Neu ist eine Darstellung

der makroökonomischen Einkommensverteilung (17. Kap.), die von der modernen Wachstumstheorie schwer zu trennen sein dürfte. Die monetäre Theorie - trotz meiner wissenschaftlichen Neigungen in den ersten Auflagen kaum mehr als ein Fragment - wurde vertieft und durch Theorien zur Inflation und Konjunktur erweitert (18. bis 20. Kap.). In der Mikroökonomik ist ein neues Kapitel der Wettbewerbstheorie gewidmet (8. Kap.). Ansonsten habe ich das empirische Material und die bibliographischen Hinweise aktualisiert und ergänzt, sprachliche Unklarheiten beseitigt und den Charakter des Buches - Überprüfung von Hypothesen durch die Empirie - betont.

Ich bedaure, daß die Stoffergänzungen mit einem erweiterten Umfang des Buches bezahlt werden müssen. Möglichkeiten zu Kürzungen habe ich kaum gesehen, zumal Rezensenten meine Darstellungsweise komprimiert finden. Der Leser darf aber darauf vertrauen, daß nunmehr - nach meinem Ermessen - keine wesentlichen Teile der Volkswirtschaftslehre, die gegenwärtig zum internationalen Standard zählen, in der Darstellung fehlen. Das Ziel, ein kompaktes Lehrbuch zu bieten, hat es mir erleichtert, den Gedanken zu verwerfen, weitere Stoffgebiete aufzunehmen; der Leser sei auf die jeweils angegebene Literatur verwiesen. Die zum Lehrbuch gehörenden Übungsbücher sind mit dieser Neuauflage geändert bzw. ergänzt und zu einem Band zusammengefaßt worden.

Je länger man an einem Buch arbeitet, um so mehr wird es - fast zwangsläufig - eine Gemeinschaftsleistung. Kollegen wie Studenten habe ich viel zu danken. In besonderer Schuld stehe ich bei meinen früheren und gegenwärtigen Mitarbeitern, den Herren Prof. CASSEL (Wuppertal), Prof. MÜLLER (Gießen), Prof. THIEME (Essen), Dr. VOGL, Dipl.-Ökon. P. HARBUSCH, Dipl.-Ökon. W. MÖLLER und Dipl.-Math. B. RAMB (alle Siegen). Zwei Kieler Kollegen, Prof. SIEBKE und Prof. WILLMS, haben sich mit Entwürfen der neuen Kapitel erhebliche Mühe gemacht. Dankbar erwähnen möchte ich auch die Professoren GUTOWSKI (Frankfurt), HEMMER (Gießen), HEUSS (Marburg), HOPPMANN (Freiburg), TOLKSDORF (Berlin) und WALTER (Hohenheim), die mir wertvolle Hinweise gaben.

Siegen und Bad Homburg v. d. H., im März 1974

ARTUR WOLL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort..... v

Erster Teil: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

1. Kapitel: Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft

- I. Gegenstand und Probleme 3
Was heißt Volkswirtschaftslehre?
Unterteilungen der Volkswirtschaftslehre und ihre Nachbarwissenschaften
- II. Werturteile und Methoden 9
Werturteile und Wissenschaft
Entstehung und Überprüfung von Theorien

2. Kapitel: Ausgangstatsachen der Wirtschaft

- I. Knappheit und Wahlhandlung 25
Warum muß man wirtschaften?
Grundsätze des Wirtschaftens
- II. Quellen der Produktion und des Wohlstands 32
Produktionsfaktoren
Arbeitsteilung
- III. Tausch und Kreislauf 36
Naturaltausch- und Geldwirtschaft
Kreislauf

3. Kapitel: Sozialer Rahmen

- I. Staat und Wirtschaft 47
Beziehungen
Wirtschaftssysteme
- II. Charakteristika des marktwirtschaftlichen Systems 58
Freiheiten
Wirkungen des Preismechanismus
- III. Ziele der Wirtschaftspolitik 65
Freiheitspostulat und Wirtschaftspolitik
Gesamtwirtschaftliche Ziele
- Literaturempfehlungen zum ersten Teil 70

Zweiter Teil: Mikroökonomie

A. Produktmärkte

4. Kapitel: Fundamente der Analyse

- I. Elementare Analyse der Nachfrage und des Angebots 73
Haushaltsnachfrage
Unternehmensangebot

II. Gleichgewicht und Wirkungen der Verschiebungen von Nachfrage- und Angebotskurven	85
Gleichgewicht im Polypol	
„Gesetze“ der Nachfrage und des Angebots	
III. Elastizitäten	90
Direkte Preiselastizität	
Indirekte Nachfrage- und Einkommenselastizitäten	
Einflußfaktoren und Illustrationen	
5. Kapitel: Nachfrage: Einkaufsplan des Haushalts	
I. Grenznutzen-Analyse	103
Gesamtnutzen und Grenznutzen	
Gossensche Gesetze	
II. Indifferenzkurven-Analyse	111
Gleichgewicht des Systems	
Ableitung der Konsumfunktion	
III. Revealed Preference-Analyse	126
Analytischer Ansatz und Ableitung der Nachfragekurve	
Konsequenzen und Kritik	
6. Kapitel: Angebot: Verkaufsplan des Unternehmens	
I. Produktionstheorie	135
Charakteristika	
Zwei variable Einsatzfaktoren	
Ein variabler Einsatzfaktor	
II. Kostentheorie	151
Kostenbegriff, externe Effekte und Zeithorizont	
Kurzfristige Kostenverläufe	
Langfristige Kostenverläufe	
Sehr langfristige Kostenverläufe	
III. Gewinntheorie	165
Kurzfristige Gewinne	
Langfristige Gewinne	
IV. Transaktionskosten	172
Zur Natur des Unternehmens	
Transaktionskostenansatz als Ergänzung und seine Erweiterungen	
7. Kapitel: Produktpreisbildung	
I. Marktformen und Interdependenz	179
Marktstrukturen	
Interdependenz der Märkte	
II. Angebotsmonopol	186
Reines Monopol mit einheitlichem Preis	
Preisdiskriminierung	
Mathematische Ableitung	

Inhaltsverzeichnis

XI

III. Anbieterwettbewerb	197
Monopolistische (polypolistisch-heterogene) Konkurrenz	
Oligopolistische Konkurrenz	

B. Faktormärkte

8. Kapitel: Nachfrage: Einkaufsplan des Unternehmens

I. Grundlagen der Faktormarktanalyse	213
Besonderheiten	
Hypothesen	
II. Faktornachfrage bei vollständiger Konkurrenz	218
Individuelle Nachfrage	
Marktnachfrage	
III. Faktornachfrage bei Monopol und Monopson	223

9. Kapitel: Angebot: Verkaufsplan des Haushalts

I. Arbeitsangebot	231
Partielles Angebot	
Totales Angebot	
Lohnstruktur	
II. Kapitalangebot	242
Individuelles Angebot	
Totales Angebot	
Sparstruktur	

10. Kapitel: Faktorpreisbildung

I. Vollständige Konkurrenz	255
Relative Faktorpreise und Einkommensarten	
Transfereinkommen und Produktionsfaktoren	
II. Monopolistische Elemente in der Lohnbildung	261
Theoretische Formen	
"Ausbeutung" der Arbeit	
Gewerkschaften	
III. Besonderheiten der Zinsbildung	268
Kredittheorie des Zinses	
Einkommens- und Allokationsfunktion	

11. Kapitel: Wettbewerbstheorie

I. Von der Preis- zur Wettbewerbstheorie	275
Ansatzpunkte	
Erklärungsziele	
II. Grundzüge des Konzepts der workable competition	278
Unvollkommenheiten des Wettbewerbs	
Wettbewerbsergebnis als Bewertungskriterium	
III. Das neoklassische Wettbewerbskonzept	283
Theoretische Elemente	
Marktstruktur und -verhalten als Bewertungskriterien	

12. Kapitel: Konsumentenpolitik und Kontrolle wirtschaftlicher Macht	
I. Zur gesamtwirtschaftlichen Rolle der Konsumenten	291
Konsumentensouveränität als zentrales Element	
Behauptungen über Unfähigkeit der Konsumenten	
Ansatzpunkte einer marktkonformen Konsumentenpolitik	
II. Zur Kontrolle wirtschaftlicher Macht	298
Ursachen und Formen privater und staatlicher Wirtschaftsmacht	
Behauptungen über die Notwendigkeit wirtschaftlicher Macht	
Ansatzpunkte zur Bekämpfung freiheitsbedrohender Macht	
III. Bereichsausnahmen des Wettbewerbs	307
Wettbewerbsausnahmen als Problem	
Behauptungen über die Notwendigkeit von Bereichsausnahmen	
Mehr Markt oder mehr Staat?	
Literaturempfehlungen zum zweiten Teil.....	313

Dritter Teil: Makroökonomie

13. Kapitel: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	
I. Aufgabe, Formen und Merkmale	317
Aufgabe und Formen	
Merkmale	
II. Ermittlungsarten und Identitäten	321
Ermittlungsarten und Identitäten	
Vergleich der Ermittlungsarten und einige Identitäten	
III. Das Kontensystem in der Bundesrepublik Deutschland	332
Sektoren	
Wirtschaftliche Tätigkeiten (Funktionen)	
IV. Input-Output-Rechnung	335
Erklärungsziel und Merkmale	
Input-Output-Tabellen	
14. Kapitel: Einkommen und Beschäftigung	
I. Erklärungsansatz, Hypothesensystem und Prämissen	341
Erklärungsansatz	
Ein einfaches Hypothesensystem	
Einige Erweiterungen und Prämissen	
II. Gütermärkte	358
Konsum	
Investition	
III. Geldmarkt	372
Geldnachfrage	
Geldmarktgleichgewicht	
IV. Arbeitsmarkt	381

15. Kapitel: Statisches Gesamtgleichgewicht

I. Das Gesamtgleichgewicht bei Voll- und Unterbeschäftigung in der Terminologie von KEYNES	389
Erklärungsansatz	
Vollbeschäftigungsgleichgewicht	
Unterbeschäftigungsgleichgewicht	
II. Wirtschaftspolitische Bewertung des KEYNESschen Systems	401
Negativkatalog wirtschaftspolitischer Maßnahmen	
Positivkatalog wirtschaftspolitischer Maßnahmen	
KEYNES aus heutiger Sicht	
III. Neoklassische Kritik und Synthese	405
Neoklassische Kritik	
Neoklassische Synthese	

16. Kapitel: Wachstum

I. Grundlagen und methodische Ansätze	417
Grundlagen	
Erklärungsansätze	
II. Wachstumsmodelle	426
Gemeinsame Merkmale	
Postkeynesianische Wachstumstheorie	
Neoklassische Wachstumstheorie	
Endogene Wachstumstheorie	
III. Wachstumsprognosen	447
Wachstumsprognosen in einer marktwirtschaftlichen Ordnung	
Stagnations- und Stufenprognosen	
Mathematischer Anhang zu Kapitel 16	454

17. Kapitel: Einkommensverteilung

I. Definitionen und Bedeutung der Einkommensverteilung	459
Einkommensverteilungsdefinitionen	
Bedeutung der Einkommensverteilung	
II. Makroökonomische Verteilungstheorien	465
Theoretische Ansatzpunkte	
Postkeynesianische Verteilungstheorie	
III. Empirisch festgestellte Verteilungen und Verteilungsmaße	474

18. Kapitel: Geld

I. Geldfunktionen und Geldmengendefinitionen	481
Geldfunktionen	
Gelddefinitionen	
Vor- und Nachteile unterschiedlicher Geldsysteme	
II. Geldangebot	490
Geldproduzenten	
Geldproduktion	
Geldangebotstheorie	



III. Geldnachfrage	506
Bedeutung und traditionelle Analyse	
Neoklassische Geldnachfragetheorie	
19. Kapitel: Inflation	
I. Definition, Messung und Formen	517
Definition und Messung	
Formen	
II. Inflationwirkungen	522
Allgemeine Aspekte	
Inflationwirkungen auf die Einkommensverteilung und Beschäftigung	
III. Inflationstheorien	536
Inflationsbedingungen und Inflationstheorien	
Monetäre und nichtmonetäre Inflationstheorien	
Mathematischer Anhang zu Kapitel 19	544
20. Kapitel: Konjunktur	
I. Sachverhalt der Konjunktur	551
Begriff, wissenschaftliche Bedeutung und Meßgrößen	
Erscheinungsformen	
II. Hypothesen über Konjunkturschwankungen	557
Traditionelle Theorien	
Neuere Theorien	
III. Zyklenmerkmale	567
Verstärker	
Konjunktur und Wachstum	
21. Kapitel: Stabilitätspolitik	
I. Gesamtwirtschaftliche Instabilität als Problem	579
Gesamtwirtschaftliche Instabilität als Tatsache	
Behauptungen über die Ursachen der gesamtwirtschaftlichen Instabilität	
Prinzipien der Stabilitätspolitik	
II. Stabilisierung des Preisniveaus	587
Träger der Geldpolitik und Regulierungen	
Systemkonforme Maßstäbe	
Systemkonforme Mittel	
III. Sicherung eines hohen Beschäftigungsstandes	591
Tatsächliches Verhalten der Entscheidungsträger	
Systemkonforme Maßstäbe	
Systemkonforme Mittel	
Literaturempfehlungen zum dritten Teil	603



Vierter Teil: Weltwirtschaft

22. Kapitel: Monetäre Theorie

I. Zahlungsbilanz	607
Begriff	
Gliederung	
Ausgleich	
II. Wechselkurs-Mechanismus	614
Wechselkurs und Preisniveau	
Wechselkurswirkungen	
III. Preis-Mechanismen	622
Preisniveau-Mechanismus	
Einzelpreis-Mechanismus	
Monetärer Zahlungsbilanz-Mechanismus	
IV. Volkseinkommen-Mechanismus	630
Anhang	633
elasticity approach	
Wechselkurse, Zinssätze und internationaler Kapitalverkehr	

23. Kapitel: Güterwirtschaftliche Theorie

I. Theorie der komparativen Kosten	645
Erklärungsansatz	
Handelsgewinn	
II. Einige Erweiterungen der Analyse	654
Kosten in Währungseinheiten	
Arbeitswerthypothese	
Kostenverlauf	
Nachfragestruktur	
Faktorausstattung	
III. Zolltheorie	666
Zollwirkungen	
Zollbegründungen	
Politische Zollbegründungen	
Finanzzölle	
Instrumentalzölle	
Schutzzölle	

24. Kapitel: Außenwirtschaftspolitik

I. Handelspolitik.....	679
Außenwirtschaftspolitik im allgemeinen, Handelspolitik im besonderen	
Zur Realität der Handelspolitik	
Handelspolitik aus ordnungspolitischer Sicht	
II. Währungspolitik.....	691
Währungspolitik als generelle Aufgabe	
Zur Realität der Währungspolitik	
Währungspolitik aus ordnungspolitischer Sicht	



XVI	<i>Inhaltsverzeichnis</i>	
III. Entwicklungspolitik		699
Entwicklungspolitik als Teil der Außenwirtschaftspolitik		
Zur Realität der Entwicklungspolitik		
Entwicklungspolitik aus ordnungspolitischer Sicht		
Literaturempfehlungen zum vierten Teil.....		709
Symbolverzeichnis		711
Sachregister		721

